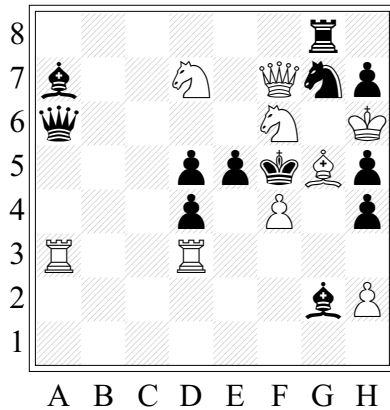


SCHACH - Dreizüger-Entscheid 2004

17 Dreizüger in Schach 2004 bildeten einen überschaubaren Jahrgang:

1. Preis: 15.573 (10/04) von Michael Barth (Oelsnitz)

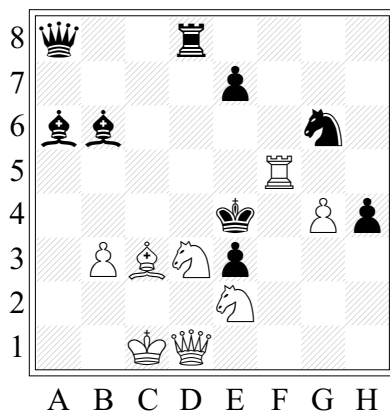


#3 (9+12)

1...D:f6+ 2. D:f6+ Kg4/Ke4 3. S:e5/D:e5 matt, 1. f:e5! (droht
2. Tf3+ L:f3 3. T:f3 matt) 1...D:d3 2. Se4+ Kg4/Ke4 3.
Sf2/Df4 matt, 1...D:a3 2. Sg4+ K:g4/Ke4 3. Df4/Sf2 matt,
1...D:f6+ 2. D:f6+ Kg4,Ke4 3. Df4 matt, 1...Se6 2. D:h7+
Tg6+ 3. D:g6 matt.

Mit Satzspiel ein 3 x 2 Sagoruiko mit internem reziprokem
Mattwechsel, dazu Mattwechsel nach 1. ... D:f6+. Der Einsatz des lebendigen Siers-Rössel
verlangt kniffliges Sortieren aller Matts. Dass die deutsche Spitzenbewerbung sich im 7.
WCCT nicht platzieren konnte, darf nicht weiter verwundern, da bei diesem Wettbewerb
neuerdings ein ähnlicher Bewertungsmodus wie beim Eurovision Song Contest dem Zufall
und dem Durchschnitt Tür und Tor geöffnet hat.

2. Preis: 15.415v (2, 6 u. 8/04) von Silvio Baier und Michael Schreckenbach (beide Dresden)

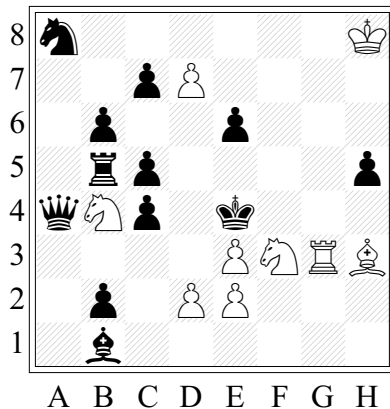


#3 (8+9)

1. Sc5+? L:c5!, 1. Sg3+? h:h3!, 1. Kb2! (2. Dh1+ K:d3
3. Sc1) 1...Se5/Sf4 2. Sc5+/Sg3+ L:c5/h:g3 3. Tf4/Te5
matt

Die Probespiele 1. Te5+? ...S:e5!, Kf3! und 1.Tf4+? ...S:f4!, Kd5! signalisieren
Koordinationsbedarf, den auch 1.Sc5+? L:c5! 2.Tf4+? S:f4! und 1.Sg3+? h:g3! 2.Te5+? S:e5!
noch nicht ausreichend decken. Daher 1. Kb2! (2. Dh1+) mit nachfolgendem Auswahlspiel
gemäß Thema C: 1. ... Se5 2. Sc5+! (nicht 2. Sg3+?) und 1. ... Sf4 2. Sg3+! (nicht 2. Sc5+?).
Nach den Weglenkungen Se5, Sf4 muss Weiß nämlich sofort die damit verbundenen
schädlichen Linienverstellungen durch Linienöffnungen kompensieren, was durch
dualvermeidende Räumungsoffer forciert herbeigeführt wird.
Dicht, doch klar. Logisch diffizil, doch bestens konstruiert.

Ehrende Erwähnung: 15.572 (10/04) von Igor Jarmonow (Ukraine)

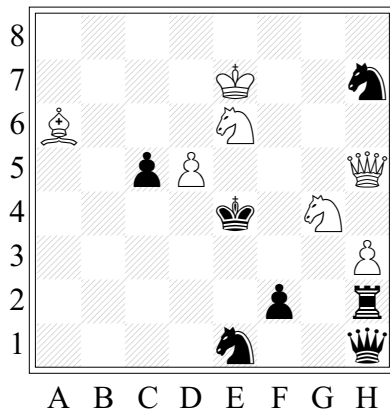


#3 (9+12)

1. Tg5? C (2. Te5#) c:b4! x; 1. d8D? D (2. Dh4# A) c:b4? x
 2. Dd4# B, 1. ... D:b4? 2. D:a8+ c6 3. D:c6#, aber 1. ... T:b4!
 y, 1. Tg6! (2. T:e6# E) c:b4 x 2. d8D! D (3. Dd4# B) Td5 3.
 Dh4# A, 2. ... c5/e5 3. T:e6/Sg5# , 1. ... T:b4 y 2. Tg5! C ~ 3.
 Te5#, 1. ... D:b4 2. T:e6+ E Kd5 3. d8D# D.

Interessanter Themenmix in eigenwilliger Verknüpfung: Bannythema mittels des altklassischen Blockpunktes, hier auf b4 (C, D, x, y); dessen eine Variante zeigt sodann einen Schweizer (2.D! usw.) in der freieren Form, aber - und das ist wohl eine Rarität - mit Drohrückkehr A im Mattzug gegenüber dem Probespiel 1. D? (droht A) und somit einen Pseudo Le Grand zwischen Probespiel und Themavariante (D, A, B). Ferner Drohrückkehr (E, D) und Mattwechsel nach 1. ... D:b4 zwischen Verführung (1. D?) und Lösung. Das mag inhomogen erscheinen, und Angriffszüge wie weiße Damenumwandlung und kurzdrohender Schlüsselzug - auch wenn sie hier ganz gut her passen - beeindrucken eher wenig. Wegen des durchgängigen Ineinandergreifens der Themen und Motive aber wirkt das alles schon nachgerade modern

1. Lob: 15.559 (9/04) von Josef Kupper (Schweiz)

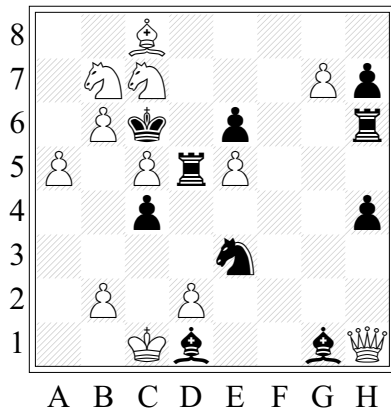


#3 (7+7)

1. d6! (droht 2. De5+ Kf3 3. Lb7 matt) 1...c4 2. Dd5+
 K:d5 3. Lb7 matt, 1...Sf3 2. Df5+ K:f5 3. Ld3 matt,
 1...Kf3 2. Sf6+ Kg3/Ke3 3. Dg4/De2 matt, 1...T:h3 2.
 S:f2+ Ke3 3. De2 matt, 1...Sg5 2. Sf6+ Ke5,Kf5/Ke3 3.
 D:g5/De2 matt

Die Aufgabe, rätselhaft angelegt, lebt von den langen Läuferwirkungen.

2. Lob: 15.610 (12/04) von Walentin Rudenko/Wiktor Melnitschenko (beide Ukraine)

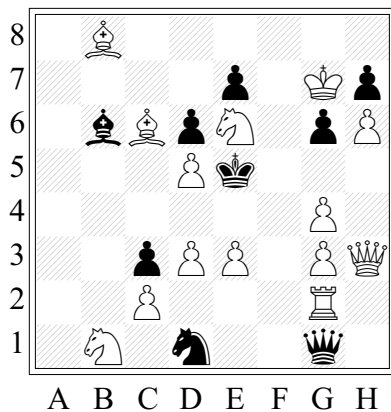


#3 (12+10)

). 1. g8D? ...Lf5!; 1. g8S? ...Sf5!; 1. De4! (droht 2. b4 c:b3 e.p. 3. Da4 matt) 1...Le2 2. d4 c:d3 e.p. 3. Da4 matt, 1...c3 2. Sd8+ Kc5 3. b4 matt, 1...Lb3 2. g8D nebst 3. De8 matt, 1...Sc2 2. g8S L:c5 3. Sd8 matt

Bunte Bilder, aber nur eine Dresdner Variante. Nach 1. ... Lb3 2. g8D fehlt eine adäquate Ersatzverteidigung.

3. Lob: 15.593 (11/04) von A. Solowej (Russland)

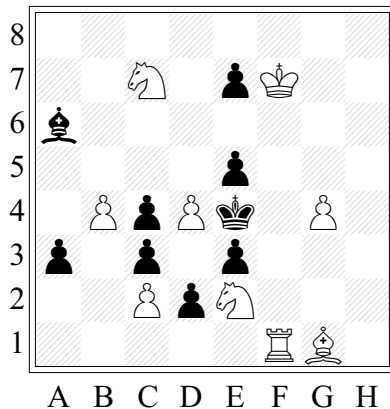


#3 (14+9)

1. Te2! (droht 2. d4+ Ke4 3. Sg5 matt) 1...D:e3 2. Dh4 nebst 3. Dg5 matt, 1...L:e3 2. La7 nebst 3. Ld4 matt, 1...S:e3 2. Sa3 nebst 3. Sc4 matt

Drei Selbstfesselungen unterschiedlicher schwarzer Figuren werden zweizügig mit jeweils synchroner weißer Figur mit Fesselungsmatts genutzt. Nicht ganz einfach zu bauen, deshalb darf die etwas unbeholfene Konstruktion in Kauf genommen werden.

4. Lob: 15.609 (12/04) von L.Makaronez/L.Ljubaschewski (beide Israel)



#3 (9+9)

1. Lh2! (droht 2. L:e5 nebst 3. Sc3,Sg3,Tf4 matt)
 1...Lc8 2. Sc3+ Kd4 3. Sb5 matt, 1...d1D 2. Sg3+ Kd4
 3. Td1 matt, 1...e:d4 2. Tf4+ Ke5 3. Td4 matt

Rudenko-Paradox. Aber eben nicht paradox, da sich die Themaparaden nicht gegen die Drohmatts richten.

Verzichtet habe ich auf eine Reihung der ambitionösen 15.499 (6/04) von Hubert Gockel (Metzingen). Die Aufgabe ist einfach nicht fertig gebaut: Duale auf den starken Zug 1. ... d:c2 in der Lösung und den beiden dadurch nicht überzeugenden Verführungen 1. Tf3?, 1. Tg3? stören. Zwei weiße Läufer mit jeweils der Kraft lediglich eines Bauern und viele andere Statisten künden von den nicht bewältigten technischen Schwierigkeiten. Das schreit nach Überarbeitung!

Womit den Ausgezeichneten zu gratulieren und allen Beteiligten zu danken ist.

Erfurt, im Juni 2007 Volker Zipf



www.schach-udo.de